

Westsahara oder Südmarokko? Annäherung an Zug

Das nordafrikanische Zug befindet sich in einer äußerst konfliktbeladenen Region. Entsprechend gefährlich ist eine Reise dorthin. Solange das so ist, bleibt mir, dem Ort auf andere Weise näher zu kommen.

Ein Text von Remo Hegglin

Redaktionelle Bearbeitung: Daniel Godeck

Zu meiner Liste der Orte mit dem Namen Zug gehört auch jenes, das auf unserer Landkarte in der Westsahara liegt. Dieses Territorium im Nordwesten Afrikas gilt seit langem als Konflikttherd. Der marokkanische Staat nimmt diese Region für sich in Anspruch und kontrolliert 80 Prozent davon. Die übrigen 20 Prozent stehen unter Kontrolle der Frente Polisario, einer militärisch-politischen Guerillabewegung. Sie beansprucht die völlige Autonomie der Westsahara, der sogenannten Demokratischen Arabischen Republik Sahara. Im seit 1976 währenden Westsaharakonflikt herrscht seit 1991 ein Waffenstillstand, der von der UNO überwacht wird. Eine neuerliche Eskalation ist jedoch nur eine Frage der Zeit.

Durch Bekannte in Berlin lerne ich Saïd kennen. Er ist Mitte 20, stammt aus Marokko und lebt seit einigen Jahren in Deutschland. Obwohl er noch nie in der Westsahara war, hilft er mir zu verstehen, warum es so schwierig ist, den Ort in dieser Region zu besuchen. Da der Westsaharakonflikt in Marokko ein höchst brisantes Thema ist, möchte Saïd seinen richtigen Namen nicht preisgeben. Ich treffe ihn Anfang 2023 in einem Berliner Café zum Gespräch.

Remo: Wie blicken die Menschen in Marokko auf die Westsahara?

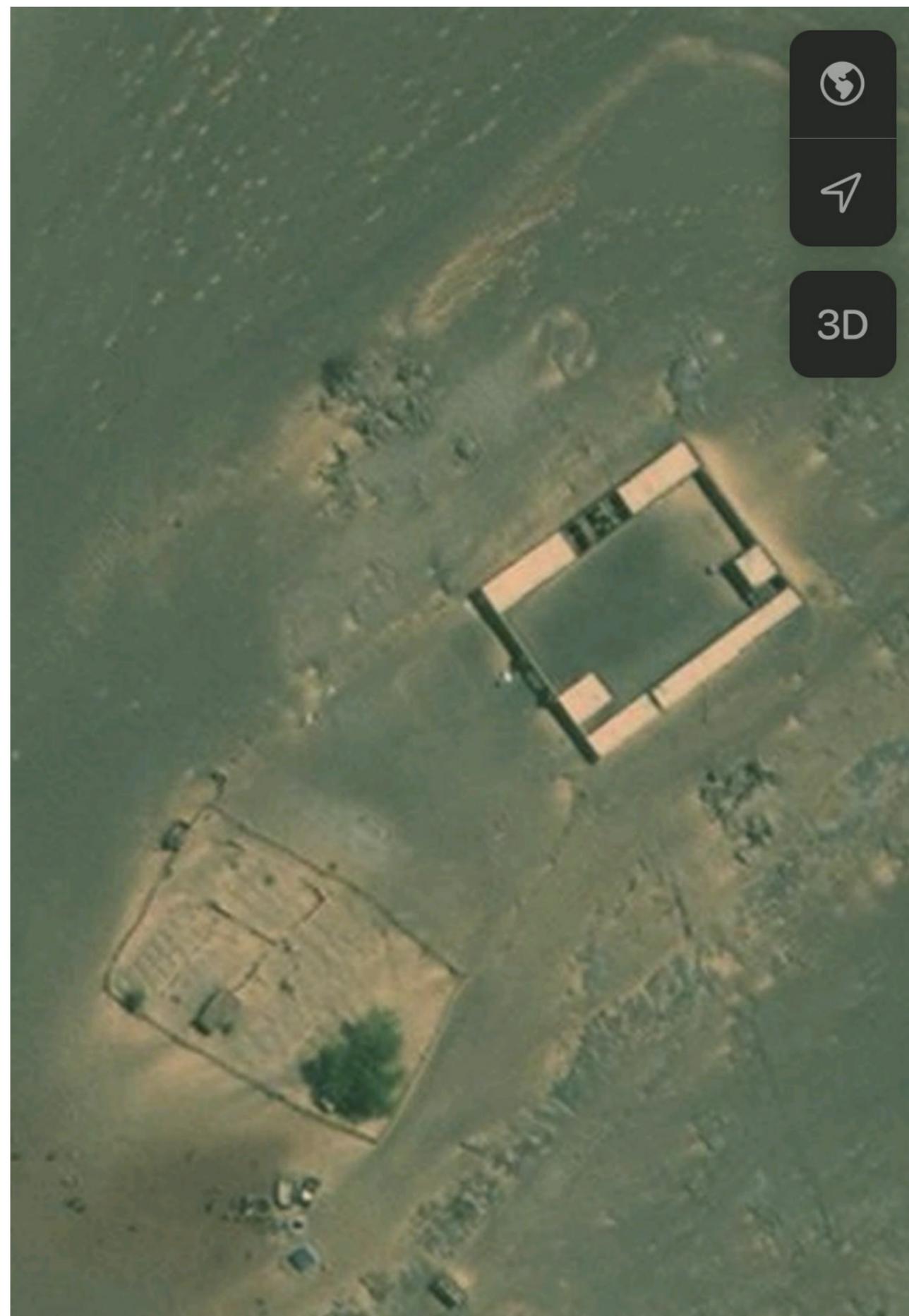
Saïd: Die Westsahara ist ein Tabuthema in Marokko, weil fast jede Person sagt, dass die Westsahara ein Teil Marokkos ist. Wer etwas anderes behauptet, wird als Feind betrachtet.

Wieso ist das so?

Um das zu verstehen, müssen wir in die Vergangenheit blicken. Vor der Kolonialisierung war das Land Marokko ein großes Land. Die beiden Kolonialmächte Frankreich und Spanien haben sich das Land aufgeteilt. Als sie sich 1956 zurückgezogen haben, hat Marokko versucht, den östlichen Teil Marokkos – den westlichen Teil Algeriens – zurückzugewinnen; eine Zone, die vor der Kolonialisierung zu Marokko gehörte. Das ging 1963 als Sand War in die Geschichtsbücher ein. Auch im südlichen Teil Marokkos, angrenzend zu Mauretania, gab es Gebietskämpfe. Heute ist diese Gegend politisch sehr instabil.

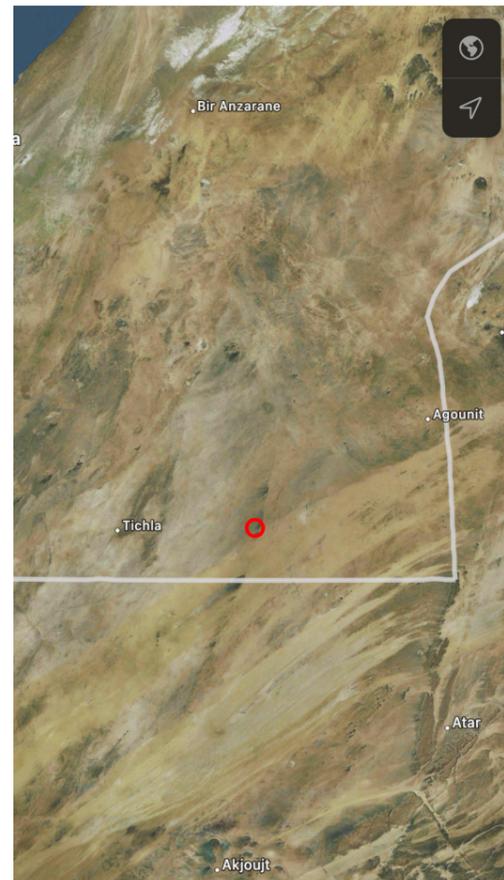
Bewegen sich die Marokkaner selbst in der Westsahara?

Viele Marokkaner reisen in diese Region, die in Marokko als Südmarokko bezeichnet wird.

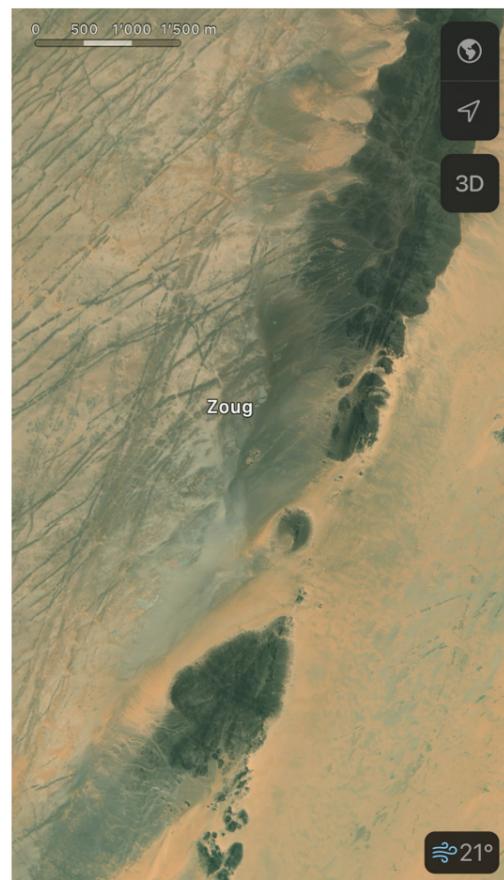




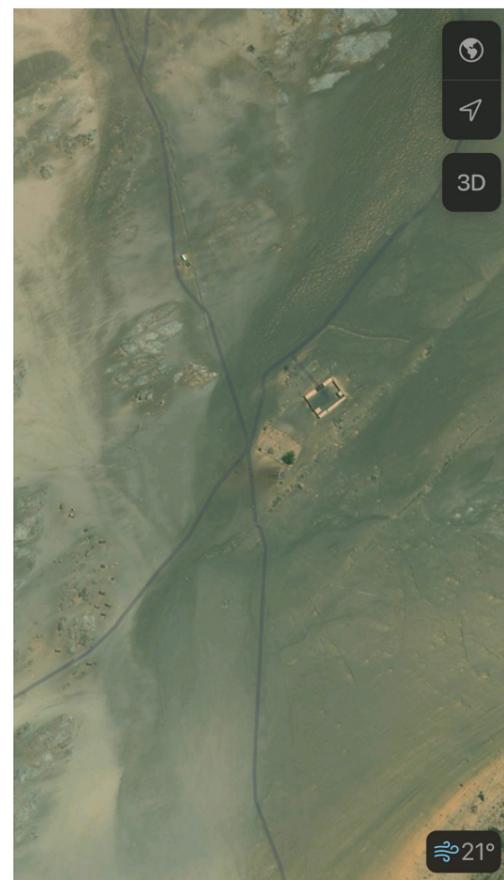
2



3



4



5

An der Küste gibt es Städte, die bekannt sind für Wassersportarten wie Kite Surfing. Es ist auf jeden Fall möglich, als Marokkaner oder als Ausländer dorthin zu reisen. In den Städten im Westen ist es nicht gefährlich. Wirklich riskant aber ist es im Osten Südmarokkos, wo Zug liegt.

Saïd berichtet, dass er einmal jemanden getroffen habe, der sich als Bürger der Westsahara ausweisen konnte. Auf dessen Ausweis stand: Westsahara. Zugleich besaß er einen spanischen Reisepass. Auch wenn die Westsahara in offiziellen Dokumenten vorkommen mag, für die überwiegende Mehrheit der marokkanischen Gesellschaft existiert diese Bezeichnung nicht. Und: Nur wenige Länder anerkennen die Westsahara als unabhängigen Staat. Saïd sieht darin auch ein politisches Spiel. So ist Marokko ein wichtiges Transitland für Migranten, allein durch die beiden spanischen Exklaven Melilla und Ceuta. Würden die europäischen Länder die Westsahara als unabhängigen Staat anerkennen, so Saïds Vermutung, würden sie den marokkanischen Staat vor den Kopf stoßen, woraufhin dieser weniger Migranten an der Flucht hindern würde.

Im Wikipedia-Artikel über Zug steht, dass die gleichnamige Region eine Fläche von etwa 47 Quadratkilometern hat und damit ungefähr

doppelt so groß ist wie die Schweizer Stadt Zug. Die Einwohnerzahl wird für das Jahr 2004 auf 833 beziffert (Zug in der Schweiz: 31'345 in 2021).

Schaut man bei Google Maps auf das Satellitenbild von Zug in Nordafrika, sind dort nur zwei Gebäude zu erkennen ...

Das hat mich auch irritiert. Möglicherweise gibt es dort viele Nomaden. Weiter habe ich auf Google Maps Bilder von Gruppenreisen gefunden, die angeblich in Zug gemacht wurden. Aber ob das wirklich in Zug ist, bezweifle ich. Warum werden vom Ort selber keine Fotos publiziert? Natürlich, wenn ein Ort nicht berühmt ist, gibt es keine Fotos von dort. Aber warum werden Fotos veröffentlicht, die ziemlich sicher nicht dort aufgenommen wurden?

Was noch auffällt ist der Buchstabe G im Ortsnamen – ein Buchstabe, den es im Arabischen nicht gibt. Was leitest Du daraus ab?

Zwischen Nord- und Südmarokko gibt es viele verschiedene Sprachen und Dialekte. Innerhalb der verschiedenen Dialekte wiederum gibt es Mischformen. Vielleicht zeigt sich hier der französische und spanische Einfluss. Die Leute in der Region von Zug, die Tuareg, sprechen kein Arabisch. Sie haben eine eigene Sprache, obwohl ein Teil dieser Gesellschaft wahrscheinlich noch einen arabischen Dialekt

1 Screenshot Google Maps: Zug in der Westsahara bzw. in Südmarokko (© Google Maps)

2+3 Screenshot Google Maps: Rot eingekreist ist der Ort Zug (© Google Maps)

4 Screenshot Google Maps: Zug in französischer Schreibweise mit einem O (© Google Maps)

5 Screenshot Google Maps: Am 9. Januar 2023 war es in Zug 21° und windig (© Google Maps)



6



7

6 Screenshot Google Maps, deutsche Version: Mit Verweis auf Westsahara (© Google Maps)

7 Screenshot Google Maps, marokk. Version: Ohne Verweis auf Westsahara (© Google Maps)

8 Bei einem Kaffee berichtet Saïd über die Region, in der Zug liegt

spricht. Sie sprechen eine Variante von Amazigh, genannt Hassaniya. Das erklärt den Buchstaben G im Ortsnamen.

Saïd kennt niemanden, der schon in Zug war. Weil der Ort sehr weit im Süden liegt. Vor allem aber aufgrund der politischen Gemengelage. Und wenn ein Kunstschaffender aus dem schweizerischen Zug mit Notizblock und Kamera dorthin käme? Saïd sagt, dass das bei den Einwohnern womöglich auf Misstrauen stoßen würde: «Handelt es sich um einen Spion?»

Mit anderen Worten: Du würdest mir nicht empfehlen, dorthin zu reisen?

Auf keinen Fall. Um dorthin zu gelangen, muss man erst einmal durch Marokko reisen. Wenn man von Nord- nach Südmarokko reist, muss man einen Checkpoint passieren. Im südlichen Teil des Landes wird es bestimmt viele dieser Checkpoints geben, wo das marokkanische Militär nach dem Ausweis oder Reisepass fragt. An der Grenze zwischen Marokko und Mauretanien ist Niemandland. Dort ist es wirklich gefährlich. Man weiß nie, auf welche Person man trifft und wem man trauen kann. Und wenn einem etwas zustößt, so ist man auf sich allein gestellt.

Aufgrund der Schwierigkeit, nach Zug zu kommen, bleibt mir vorerst nur diese Annäherung. Was ich lerne: Selbst der Blick auf einen Ort ist immer eine Frage der Perspektive. Für die einen ist Zug schlicht ein kleiner Ort im Süden des großen Königreichs Marokko. Für die anderen liegt Zug in der Westsahara und gehört zu einem von Marokko unabhängigen Staat. Wieder andere wissen nicht, dass dieser Ort oder ein anderes Zug überhaupt existiert.

Ob der Westsaharakonflikt eines Tages gelöst sein wird? Auch was mit Zug passiert, ist offen. «Vielleicht wird Zug zerstört», sagt Saïd, «oder sie öffnen die Grenzen für Besucher.» Mit einem Lachen fügt er an: «Dann wirst Du der Erste sein, der dorthin geht.» ■



8

Weiterführende Links

- https://en.wikipedia.org/wiki/Zug,_Western_Sahara
- https://en.wikipedia.org/wiki/Sand_War
- https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Arabische_Republik_Sahara
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Tuareg_\(Sprache\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Tuareg_(Sprache))
- https://de.wikipedia.org/wiki/Frente_Polisario
- <https://www.blick.ch/storytelling/2017/kriege/westsahara/>
- <https://www.amnesty.ch/de/ueber-amnesty/publikationen/magazin-amnesty/2012-1/westsahara-die-letzte-kolonie-afrikas#>
- <https://www.deutschlandfunk.de/vor-40-jahren-spanien-ueberlaesst-marokko-die-west-sahara-100.html>
- <https://www.nzz.ch/international/zwischen-algerien-und-marokko-droht-ein-krieg-ld.1653985>
- <https://www.nzz.ch/international/westsahara-es-droht-ein-neuer-krieg-ld.1554418>
- <https://de.qantara.de/inhalt/marokko-und-algerien-in-rivalitaet-fest-verbunden>
- <https://www.freiheit.org/de/marokko-und-algerien/eskalation-der-westsahara>
- <https://www.freiheit.org/de/sebastian-vagt>
- <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/die-tuareg-stolze-krieger-ohne-staat-11084>

(Webseiten besucht am 7. Januar 2023)